

Salle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 241.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Seit 1848 für Halle a. S. Nr. 241. durch die Halle des 2. St. für das Städtische.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich außer an Feiertagen. Halle'sche
Druckerei (Halle'sche Druckerei). Halle'sche Druckerei. Halle'sche Druckerei.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren: 1. halbjährliche Zeitungen oder deren Raum f. Halle a. S. den halbjährlichen
20 Hgr. annehmen 2. Hgr. annehmen am Ende des halbjährlichen Zeit die Halle 100 Hgr.
Anzeigen-Räume 3. Hgr. annehmen in Halle a. S. u. in allen bekannten Anzeigen-Veranstaltungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.
Verleger: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Sonnabend, 23. Mai 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Defauerstraße 14.
Telephon-Amt VI Nr. 11 549.
Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutschlands und Englands „Gebuld“ gegenüber der französischen Marokko-Politik.

Das Vorgehen der Franzosen in Marokko darf auch vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus nicht unbedenklich bleiben, insbesondere sind ja auch deutsche Interessen schwer geschädigt. In erster Linie ist der regelmäßige Verkehr in den meisten Häfen gestört, und auch das, was wie in Langer Folge noch einermöglichen ist, sind die Zustände im Hinterlande, so daß an geordneten Warentransport noch nicht zu denken ist. Dabei gibt sich die französische Militärverwaltung die kaum vermittelte Mühe, die Industrie konstituierender Staaten noch Möglichkeit zu schädigen, so durch Wegnahme der vorhandenen Reichtümer in Casablanca, durch Verhinderung der Verbringungen, so daß die Dritten nicht konstituieren können usw. Ganz alle sonstigen Maßnahmen werden unter dem Gesichtspunkte der einseitigen Begünstigungen der französischen Industrie getroffen, während man sich als in der Ausübung eines europäischen Mandats begreifen ausübt.

Von noch tiefergreifender Wirkung müssen aber die Folgen des langen Kriegszustandes für die Finanzen Marokkos werden, selbst wenn der augenblickliche im Auge befindliche Verlust scheitert, ist überhaupt das Land zu demütigen. Man wird selbstverständlich die Sache so darstellen, als ob die armen Marokkaner an dem ganzen Vergehen schuld seien, und sie schließlich zwingen wollen, nicht nur die Kosten der Zerstörung zu bezahlen, die die französischen Geldkräfte und Gewehre angerichtet haben, sondern auch noch die Frankreich durch das ganze Vorgehen erwachenden Kosten. Woher Marokko die erforderlichen Summen nehmen soll, ist allerdings an sich schon unfindlich. Selbst wenn das aber möglich sein sollte, so wird dadurch eine so ungeheurer schwere Belastung der marokkanischen Finanzen eintreten, daß für andere Zwecke, namentlich solche kultureller Art, kein Geld mehr übrig bleibt.

Es müssen dadurch die Arbeiten zum Ausbau der Häfen in erster Linie leiden und dieser ist nötig, wenn ein größeres Geschäft mit dem Lande überhaupt möglich sein soll. Denn Hafenverbesserung, die es ausschließen, daß manchmal wochenlang auch nur ein Reisender landen kann, kommen selbstverständlich für irgend welchen Handelsverkehr nicht in Betracht, und im allgemeinen wird das einfache Ausschließen überall sehr schon so teuer, daß dies den Handel aufs äußerste erschwert. Hier muß also in erster Linie eine gründliche Verbesserung erfolgen. Die zweite Frage ist dann natürlich gleich die Erbauung von Eisenbahnen ins Land hinein, die man überhaupt mit großen Ausgaben für Straßen vorhebt. Alles das ist aber unmöglich, wenn Marokko durch Kriegszustandslagen, an denen es gar nicht schuld ist, so belastet wird, daß es damit kaum zu Recht kommt. An diesen Verhältnissen ist der englische und der spanische Handel natürlich genau so interessiert wie der deutsche, und es ist zu vermuten, daß man namentlich von englischer Seite sich nicht stärker wehrt und entsprechende Unterstützung in der Presse findet.

Hier wiederholt sich aber die alte Erfahrung, wie schon in England die Presse und die öffentliche Meinung sogar den allgemeinen Wünschen der Politik folgt. Das Einnehmen mit Frankreich ist eben jetzt Trümpf und darüber wird alles andere übersehen. So vor allen Dingen auch die marokkanischen Greuel, wie man sie mit vollem Recht nennen kann, noch zutreffender wäre allerdings die Bezeichnung französische Greuel. Denn es unterliegt gar keinem Zweifel, daß die fahrlässige Einleitung, wenn man sich nicht stärker ausriden will, der Befehl von Casablanca das dortige Zerstörungswert veranlaßt hat, wobei im einzelnen auch noch weit über das Maß des Notwendigen in der Grausamkeit des Vorgehens hinausgegangen worden ist. Nicht anders liegen die Verhältnisse bei vielen früheren Aktionen, so vor allem das Verfehlen eines an sich friedlichen Vorgehens mit Artillerie auf große Entfernungen und nachheriger völliger Zerstörung mit ungeheuren Verlusten an Menschenleben.

Es ist nun geradezu verwunderlich, warum sich die englischen Dissidenten und andere Kreise, die sich über materielle und andere Greuel stets so aufregen können und auf den Frieden eingeordnet sind, hier nicht auch im Namen der Menschlichkeit Einspruch erheben. Hier läge noch viel mehr Grund vor, als bei den marokkanischen Verhältnissen, denn dort schlagen sich die verschiedenen christlichen Bekenntnisse gegeneinander die Schadel ein, wobei es in der Nacht beider Teile stehen würde, damit aufzuhören. In Marokko dagegen sind es die Franzosen, die im Namen der Zivilisation, die sie stets im Munde gehabt haben, wenn sie etwas derartiges ausführten, es den Marokkanern einfach unmöglich machen, friedliche Zustände wieder herzustellen. Es wird immer wieder ein Wort von der doppelten Grund zu weiteren aggressiv-militärischen Vorgehen gibt. Doch dies außerdem mit fast offener Verhöhnung der vorhandenen internationalen Abmachungen geschieht, sei nur nebenher festgestellt. Auch auf diesen Punkt sollten die englischen Friedens-

freunde und ihre Genossen etwas ernster Acht geben, denn von Seiten des französischen Ministeriums wird ja jetzt geradezu mit dem Feuer gespielt, das recht wohl einen schweren Brand entzünden könnte. Und gerade in solchen Dingen ist doch die englische Presse und die englische öffentliche Meinung sonst sehr gewöhnt, ihren Ansichten Ausdruck zu geben und auch ihre Verwaltung dahin zu beeinflussen; es ist wirklich recht auffallend, warum solches diesmal gar nicht geschieht. Eine deutliche Kennzeichnung der Lage gerade von englischer Seite würde den im Hintergrund der ganzen Sache stehenden Streifen in Frankreich zeigen, wie gefährlich das Spiel ist, das sie treiben, und damit am leichtesten zur Abhilfe führen.

Wofür sie besonders schwärmt

Dieses Lieblingsgericht der Witwe Velle serviert die „Saale-Zeitung“ ihren Lesern in einem Artikel, den sie auf ihrer Speisekarte mit der Signatur „das alte Regime“ zur gefälligen Beachtung empfiehlt. Wie werden sich die Preßmänner über den Vederstößen gefreut haben! Wieder einmal war Vorbeifahren, daß die bösen Agitatoren an allem Uebel auf der Welt Schuld sind. Zwar sind es nicht die Reichsagitatoren in ihrer Allgemeinheit, auf welche sich der warnende Finger der wackelnden Redakteure des freisinnigen Halle'schen Volksorgans richtet, sondern nur die Äpfel der preussischen Agitatoren im besonderen wird gebremst, aber der Kopf, in welchem die Urhahnung des heiligen Genie's hergestellt ist, ist recht rot emalliert und gehört zu der reaktionellen Aufhängenart unserer Kollegen, in welcher die allgemeine Volksseele über die von rechts kommende Bedrückung zum Aufschäumen gebracht wird. Nein, was doch die Agitatoren für listige und kluge Leute sind! Mit dem Zolltarif vom Jahre 1902 haben sie die Lebensmittelpreise gesteigert, dadurch sind die Beamten in eine Notlage geraten, jetzt sollen deshalb auf Antrag des Bundes der Landwirte die Gehälter der Beamten erhöht werden und die Reichsbeamten der Beamten werden die Agitatoren schmeicheln in der Tasche. Wer nicht will, daß dieser teuflische Plan gelingt, der wolle Herrn Schmidt in das Abgeordnetenhaus! F. W. ist der Artikel unterzeichnet, „Gaußler“ wird das in dem Zusammenhang bedeuten sollen. Das ist um so wahrscheinlicher, wenn man sich vergegenwärtigt, daß Herr Schmidt nicht nur bereits im Abgeordnetenhaus sitzt, sondern auch im Reichstage gerade durch die Mitwirkung der Agitatoren seinen Einzug gehalten hat. Was hat denn Herr Schmidt in beiden Häusern getan? Jetzt soll er den Agitatoren den Geldzufuß aus Beamtenkreisen sperren. Wir zweifeln nicht, daß er als Mitglied der freisinnigen Volkspartei nach dieser Richtung hin tätig sein wird, als diese, wie üblich, alle Steuererhöhungen für die Aufbesserung der Beamtenbesoldungen ablehnen wird. Die Beamten mögen sich das merken! Von den Gefährlichen hat der liberale Wahlaufstieg selbst schon geschwiegen, für die Beamten wird der Forderung bei den Etatsberatungen schon nachkommen, indem die nötigen Einnahmen bereitgestellt werden. Der Agitator ist in der Freisinnpresse nur der Popanz, mit dem die Wähler für die Wahl eines Freisinnigen aufgeschreckt werden sollen. In Wirklichkeit liegt aber die Sache so, daß die Agitatoren die Not an ihrem eigenen Reize erfahren haben und die Schwierigkeiten der Lebenshaltung bei der Steigerung aller Lebensbedürfnisse, unter denen das Volk den geringsten Umfang einnimmt, noch spüren. Sie erkennen das für alle an, auch für die Beamten, doch sind sie für Erhöhung der Gehälter und werden auch dem Staat die Einnahmen dazu bewilligen, das tun die Freisinnigen nicht. Aus dem letzten Grunde ist bis jetzt auch im Reich kein Geld für die Beamtengehältererhöhung dagewesen und deshalb haben auch die preussischen Beamten warten müssen. Einen Freisinnigen kann daher ein Beamter nicht wählen.

Der Prozeß Molitor.

Lange Tage wollte es scheinen, der Prozeß des Fräulein Olga Molitor gegen den Redakteur Herzog von der „Saale-Zeitung“ werde überhaupt kein Ende erreichen. Jetzt, da das Unterurteil nun doch Ereignis geworden ist, wird vielerorts ein lautes „uff“ der Entscheidung erklingen. An unerschöpfliche Gerichtsverhandlungen haben wir uns ja in den letzten Jahren reichlich gewöhnen müssen. Was sich aber in den letzten 14 Tagen in Karlsruhe abgespielt, hat ein doppelt unerfreuliches Gepräge. Der Not gehörend, trat eine Witwe, der in kurzem Abstand nach der Mutter noch die Schwester entziffen war, als Klägerin auf, um Sühne zu heischen für ebenso häßliche wie ungerechtfertigte Anwürfe. Nach dem Gau-Verfahren ist eine Reihe von deutschen Preßorganen für ihre Pflicht, den Namen der jungen Dame durch den Not zu schützen und die schwer Geprüften aus einer Erregung in die andere zu legen. Nichts fruchteten öffentliche Erklärungen, mit denen die Unrecht Beschuldigte ihre Ehre zu schützen und die Anfeinder zurückzuweisen bemüht war. Jene Preßleute,

die ihre dem Mordmörder Frau erwiesene Rücksichtnahme besser einer unbefohlenen jungen Dame hätten zuteil werden lassen, suchten selbst aus diesen Erklärungen noch Kapital zu schlagen, und so hatte Fräulein Molitor nur die eine Möglichkeit: Das Verlangen, die schwer beleidigte Ehre wiederherzustellen, mußte über das wohlbegreifliche Bedürfnis nach physischer und seelischer Ruhe nach schwerem Kampfe den Sieg davontragen.

Sind häßlichere Beleidigungen denkbar, als sie dem Redakteur Herzog zur Last gelegt wurden? Die von ihm geschriebenen Aufsätze konnten nicht anders ausgelegt werden, als daß der Nebenklägerin der Vortum des Muttermordes, des Meineides, der fahrlässigen Tötung, eines unfindlichen Verhältnisses zu ihrer Mutter und des unterhaltens intimer Beziehungen zu einem verheirateten Mann gemacht werden sollte. Angesichts so schwerer und häßlicher Anwürfe war es selbstverständlich unverständlich, mit welcher Verblendung der Beklagte auf die Spitze der Verurteilung losstürzte. Seine einzige Rettung war ein Vergleich, auf den unter allen Umständen einzugehen schon die Rücksichtnahme auf seine Familie gebot. Statt aber die Möglichkeit des Vergleichs zu Beginn des Prozesses beim Schopf zu fassen, ließ er seine Verteidiger, die nur zu oft eine glückliche Hand hatten, mit einem großen Aufgebot von Zeugen arbeiten, das nur verständlich war, wenn er die Rücksichtnahme auf einen Mörder selbst höher stellte als die Sorge für sich selbst. So erlebte man denn das unerfreuliche Schauspiel, daß Dienstbotenklatsch kübelweise in den Gerichtssaal gegossen wurde, daß des Manneselben Gau effe Aufschneidereien über seine Schwägerin in alle Welt hinausposaunt wurden, und daß deutsche Rechtsanwälterschaft nicht scheute, das Zeugnis eines rechtskräftig zum Tode verurteilten Mörders zum Beweise von dessen Unschuld zu verlangen. Und was geschah nach dieser Beweisaufnahme, die einmal für Fräulein Molitor festliche Qualen obgleich brachte und andererseits das Wieder- aufnahmeverfahren im Prozeß Gau betrieb und so wertvolles Material für die Strafprozeßreform beibrachte? Der physisch geradezu gequälten Nebenklägerin mutete man zu, einen „Meisterstreich“ zu tun und — die Klage zurückzuziehen! Gottlob, daß dieser Prozeß nunmehr beendet ist!

Die Verteidiger des Beklagten Herzog haben sich in ihrer wenig beneidenswerten Situation für berechtigt gehalten, eine Erklärung im Namen des deutschen Volkes abzugeben. Sie meinten, das deutsche Volk werde kein Verständnis dafür haben, wenn der Beklagte nach dieser Verhandlung ins Gefängnis geschickt würde. Was hier aber als deutsches Volk vorgeführt wird, ist gar nicht nur ein verächtliches und kleiner Teil von ihm, und auch von der deutschen Presse wird nicht fälschlich über Herzog nur derselbe kleine Bruchteil des Schicksal, der im Sommer vorigen Jahres mit tief gekrümmten Rücken vor dem Mordmörder Gau stand. Die deutsche Presse hat nicht den geringsten Anlaß, sich mit Herzog zu identifizieren. Im Gegenteil, wäre noch in letzter Stunde ein Vergleich zustande gekommen, so hätte sie dies nur käuflich billigen können. Repäsentierte doch Herzog in diesem Falle nicht die Presse, sondern die Senatspresse mit all ihren betrübenden und abstoßenden Seiten. Ein Vertreter dieser Senatspresse erntet jetzt, was er im vorigen Sommer gesät hat. Als in der Nacht vom 22. zum 23. Juli v. J. mehrere Männer, die als Geschworene nach der Stimme ihres Gewissens zu folgen hatten, in ihrem Wahlpruch Gau als Mordmörder bezeichnen mußten, da brachte es gerade ein Teil von denen, die bei jeder Gelegenheit nach Voreingenommenen rufen, fertig, für Gau mit befreundetem Eifer zu wirken und obenredend auf eine hochachtbare junge Dame giftige Pfeile zu richten. Wichtigen sich unter den Böbel, der „die rote Olga“ am liebsten gefressen hätte, statt ihn unter Hinweis auf den am Ende geleisteten Eid zurückzupfeilen. Gewiß gilt die von dem einen Verteidiger ausgeprochene Platttheit noch immer, daß jeder Deutsche das Recht hat, für den einzutreten, den nach seiner Meinung Unrecht geschehen ist. Solche Unvergleichlichkeit gestattet aber noch lange nicht, das Recht Dritter mit Füßen zu treten. Der Anwalt Bernstein hat in Karlsruhe mit der Möglichkeit gerechnet, die Öffentlichkeit könne die Molitorprozeßfälle bekommen. Träte die Möglichkeit ein, und sie liegt wahrhaftig nahe, so würde sie nicht auf das Verhalten des Fräulein Molitor und anderer Träger dieses Namens zurückzuführen sein, sondern auf das Auftreten und Wirken gewisser Anwälte. Dafür hat das deutsche Volk gar nicht das geringste Verständnis, daß der persönlichen Ehre ein ausreichender und harter Schutz zu gewähren ist. Es begreift mit Genugthuung, daß dieser Schutz auch im Prozeß Molitor nicht ausgeblieben ist.

Deutsches Reich.

* Ueber die Eisenbahnkonferenz in Eisenach, die nunmehr geschlossen worden ist, wird dem „Reich.“ noch geschrieben: Die Konferenz, welche unter Leitung des vortragenden Staats im Reichseisenbahnamt, Geh. Ober-

regierungsrat Dr. Eisner-Berlin stattfand, war befehligt von Vertretern der deutschen und österreichisch-ungarischen Eisenbahnministerien und bezweckte, die fortwährende mögliche Uebererinnung der reglementarischen Vorschriften für den Personen- und Güterverkehr zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn zu sichern, was besonders wegen der Weiterbildung der Bestimmungen für den internationalen Eisenbahnverkehr von großer Bedeutung ist. Zur Lösung der Differenzen fanden bereits mehrere Konferenzen statt, die letzte in Salzburg. Daß es galt, ein bedeutendes Zentrum zu erheben, ergibt sich aus dem Umstand, daß die Vorberatungen zur Eisenbahnschlusssatzung bereits am 12. Mai und die gemeinsamen Besprechungen am 15. Mai begannen. In vielfältigen Vor- und Nachmittags-Sitzungen erledigte man die wichtige Angelegenheit und erzielte in allen schwebenden Punkten ein vollständiges Einvernehmen. Die Verkehrsordnung und das Betriebsreglement erhalten einheitliche Grundlage, die den Verkehr bedeutend vereinfacht. Die Einführung der Neuerungen steht im kommenden Jahre bevor.

Staatliche Erhebungen über die Landtagswahlen. Wie die „Post“ erfährt, werden über die Ergebnisse der diesjährigen Wahlen zum Abgeordnetenhaus, die Verteilung der Wahlmannsmandate auf die einzelnen Parteien und schließlich auf Veranlassung des Ministers des Innern wiederum viel früher unter Ausnutzung der Wahlberechtigten staatliche Erhebungen vorgenommen werden. Diese Erhebungen dienen ausschließlich statistischen Zwecken. Die Benutzung zu anderen Zwecken ist unzulässig und deshalb ausgeschlossen.

Städt. Eulenburg. Die in der französischen Presse verbreitete Meldung, Fürst Eulenburg habe seine Beziehungen zu Papieren politischen Inhalts beim inländischen Geheimdienst am preussischen Hofe, Freiherren von Wambücker, deponiert, ist, wie wir aus zuverlässiger Stelle erfahren, durchaus unzutreffend.

Die Gestaltung des Arbeitsmarktes. Den beimrührenden Gerüchten über eine weitere Verschärfung der Wirtschaftslage, wie sie sich in der Mitteilung von der ungenügenden Gestaltung des Arbeitsmarktes des Reichswirtschafts-Rates vom April knüpfen, tritt die „Deutsche Arbeiter-Zeitung“ wie folgt entgegen:

„Wir sind nunmehr zu erfahren in der Lage, daß dem amtlichen Ausweis zufolge die Mitgliederzahl der Arbeitslosen durchaus nicht abgenommen, sondern vielmehr zugenommen hat; und noch erheblicher ist die Zunahme der Mitglieder der Betriebskrankenkassen. Diese Tatsache ist in Verbindung mit anderweitigen Meldungen über die Verschärfung der Konjunktur durchaus geeignet, den vielfach wiederholten Behauptungen, daß die Fortdauer der wirtschaftlichen Depression jetzt bei uns in Deutschland Abbruch zu tun. Im übrigen wird damit die Möglichkeit unserer wiederholt aufgestellten Behauptung bestätigt, daß die Beschäftigungsergebnisse der öffentlichen Arbeitsvermittlungstellen durchaus keinen falschen Rückschluß auf die Gestaltung der Wirtschaftslage zulassen.“

Es wird dann darauf verwiesen, daß für die größere oder geringere Affektion der Arbeitskraft, die sich in den Umfassungen der Arbeitsnachweise wieder spiegelt, allerdings Momente in Betracht kommen, die mit der jeweiligen Wirtschaftslage nicht das mindeste zu tun haben.

Zum Weiterbau der Vagabondbahn. Wie die Berliner Wälder an zuverlässiger Stelle erfahren, befehligt sich die Reichsregierung, daß der türkische Minister der Vagabondbahn der Vagabondbahn auf eine weitere Länge von 800 Kilometern genehmigt hat. Das befehligeende Erbe des Kaisers steht noch aus, wird aber zweifellos erfolgen.

Die letzte Plutart auf den Amiralitätsinseln. Ueber die letzte Plutart auf den Amiralitätsinseln, bei der befehligt der Bezirksleiter Schmidt seiner Vermutung wurde, sind, wie der „Zf.“ mitteilt, wird, an Berliner zu ständiger Stelle außer der ersten kurzen telegraphischen Meldung weitere Nachrichten noch nicht eingegangen. Der Fall beweist ebenso wie die vor einigen Wochen gemeldete Revolte, wie dringend erforderlich die Errichtung einer Polizeistation in jenem Eingebiet ist. Die Polizeistation wird nach den Absichten der Verwaltung voraussichtlich schon im nächsten Jahre eingerichtet werden. Der Gouvernementsdampfer „Seetier“ hat die Inselgruppe in den letzten Jahren wiederholt besucht, ohne das es gelungen wäre, dem Kanibalismus der Eingeborenen in wirksamer Weise Einhalt zu tun.

Ausland.

Marocco. Am 16. d. Mts. ist es, wie schon gestern gemeldet, im Nordgebiet der Wadras zu einem ersten Kampf gekommen, der nach einem aus Tanger ausgehenden Telegramm der Deutschen Nationalbank-Gesellschaft für die Franzosen vernichtend als fast gewiss zu sein scheint. Die Zahl ihrer Verwundeten soll über vierzig betragen, und die Zahl der Toten soll erheblich sein. Die Terrainschwierigkeiten scheinen sich unüberwindlich. Die Franzosen kommen nicht weiter. Die Truppen sollen unter der herrschenden Hitze sehr leiden; die Erkrankungen, namentlich an Malaria, sollen sehr zahlreich sein. Am 19. d. Mts. haben die Wadras auf der Straße nach Rabat bei Manjara einen französischen Boten überfallen, ausgeplündert und mißhandelt. Ein Strafzug gegen diese Räuber wird von den Franzosen vorbereitet.

Arena. Nach Meldungen aus Cana sind die Befestigungen der Aufständischen bezüglich der Zurückziehung der internationalen Truppen ungenügend. Sicherheit ist durch das Zusammenwirken der Miliz und der Gendarmerie gewährleistet.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Zum Reichsvereinsgesetz.

Nach einer Bekanntmachung des Königl. Herrn Landrats des Saalkreises wird in Ausführung der Riffer I a des Gesetzes des Herrn Ministers des Innern vom 8. Mai 1908 zur Ausführung des Reichsvereinsgesetzes vom 19. April 1908 (Sonberbeilage zu St. 20 des Amtsblattes der Königl. Regierung zu Merseburg) folgendes angeordnet: Für die Bekanntmachung der in den öffentlichen Besprechungen abzuhandelnden öffentlichen politischen Versammlungen werden folgende Bestimmungen bestimmt: 1. für den ganzen Umfang des Saalkreises; 2. für die „Saale-Zeitung“; 3. für den Stadtkreis Göttingen; 4. für die „Saale-Zeitung“; 5. für den Stadtkreis Göttingen; 6. für den Stadtkreis Göttingen; 7. für die „Saale-Zeitung“; 8. für den Stadtkreis Göttingen; 9. für die „Saale-Zeitung“; 10. für den Stadtkreis Göttingen; 11. für die „Saale-Zeitung“; 12. für den Stadtkreis Göttingen; 13. für die „Saale-Zeitung“; 14. für den Stadtkreis Göttingen; 15. für die „Saale-Zeitung“; 16. für den Stadtkreis Göttingen; 17. für die „Saale-Zeitung“; 18. für den Stadtkreis Göttingen; 19. für die „Saale-Zeitung“; 20. für den Stadtkreis Göttingen; 21. für die „Saale-Zeitung“; 22. für den Stadtkreis Göttingen; 23. für die „Saale-Zeitung“; 24. für den Stadtkreis Göttingen; 25. für die „Saale-Zeitung“; 26. für den Stadtkreis Göttingen; 27. für die „Saale-Zeitung“; 28. für den Stadtkreis Göttingen; 29. für die „Saale-Zeitung“; 30. für den Stadtkreis Göttingen; 31. für die „Saale-Zeitung“; 32. für den Stadtkreis Göttingen; 33. für die „Saale-Zeitung“; 34. für den Stadtkreis Göttingen; 35. für die „Saale-Zeitung“; 36. für den Stadtkreis Göttingen; 37. für die „Saale-Zeitung“; 38. für den Stadtkreis Göttingen; 39. für die „Saale-Zeitung“; 40. für den Stadtkreis Göttingen; 41. für die „Saale-Zeitung“; 42. für den Stadtkreis Göttingen; 43. für die „Saale-Zeitung“; 44. für den Stadtkreis Göttingen; 45. für die „Saale-Zeitung“; 46. für den Stadtkreis Göttingen; 47. für die „Saale-Zeitung“; 48. für den Stadtkreis Göttingen; 49. für die „Saale-Zeitung“; 50. für den Stadtkreis Göttingen; 51. für die „Saale-Zeitung“; 52. für den Stadtkreis Göttingen; 53. für die „Saale-Zeitung“; 54. für den Stadtkreis Göttingen; 55. für die „Saale-Zeitung“; 56. für den Stadtkreis Göttingen; 57. für die „Saale-Zeitung“; 58. für den Stadtkreis Göttingen; 59. für die „Saale-Zeitung“; 60. für den Stadtkreis Göttingen; 61. für die „Saale-Zeitung“; 62. für den Stadtkreis Göttingen; 63. für die „Saale-Zeitung“; 64. für den Stadtkreis Göttingen; 65. für die „Saale-Zeitung“; 66. für den Stadtkreis Göttingen; 67. für die „Saale-Zeitung“; 68. für den Stadtkreis Göttingen; 69. für die „Saale-Zeitung“; 70. für den Stadtkreis Göttingen; 71. für die „Saale-Zeitung“; 72. für den Stadtkreis Göttingen; 73. für die „Saale-Zeitung“; 74. für den Stadtkreis Göttingen; 75. für die „Saale-Zeitung“; 76. für den Stadtkreis Göttingen; 77. für die „Saale-Zeitung“; 78. für den Stadtkreis Göttingen; 79. für die „Saale-Zeitung“; 80. für den Stadtkreis Göttingen; 81. für die „Saale-Zeitung“; 82. für den Stadtkreis Göttingen; 83. für die „Saale-Zeitung“; 84. für den Stadtkreis Göttingen; 85. für die „Saale-Zeitung“; 86. für den Stadtkreis Göttingen; 87. für die „Saale-Zeitung“; 88. für den Stadtkreis Göttingen; 89. für die „Saale-Zeitung“; 90. für den Stadtkreis Göttingen; 91. für die „Saale-Zeitung“; 92. für den Stadtkreis Göttingen; 93. für die „Saale-Zeitung“; 94. für den Stadtkreis Göttingen; 95. für die „Saale-Zeitung“; 96. für den Stadtkreis Göttingen; 97. für die „Saale-Zeitung“; 98. für den Stadtkreis Göttingen; 99. für die „Saale-Zeitung“; 100. für den Stadtkreis Göttingen; 101. für die „Saale-Zeitung“; 102. für den Stadtkreis Göttingen; 103. für die „Saale-Zeitung“; 104. für den Stadtkreis Göttingen; 105. für die „Saale-Zeitung“; 106. für den Stadtkreis Göttingen; 107. für die „Saale-Zeitung“; 108. für den Stadtkreis Göttingen; 109. für die „Saale-Zeitung“; 110. für den Stadtkreis Göttingen; 111. für die „Saale-Zeitung“; 112. für den Stadtkreis Göttingen; 113. für die „Saale-Zeitung“; 114. für den Stadtkreis Göttingen; 115. für die „Saale-Zeitung“; 116. für den Stadtkreis Göttingen; 117. für die „Saale-Zeitung“; 118. für den Stadtkreis Göttingen; 119. für die „Saale-Zeitung“; 120. für den Stadtkreis Göttingen; 121. für die „Saale-Zeitung“; 122. für den Stadtkreis Göttingen; 123. für die „Saale-Zeitung“; 124. für den Stadtkreis Göttingen; 125. für die „Saale-Zeitung“; 126. für den Stadtkreis Göttingen; 127. für die „Saale-Zeitung“; 128. für den Stadtkreis Göttingen; 129. für die „Saale-Zeitung“; 130. für den Stadtkreis Göttingen; 131. für die „Saale-Zeitung“; 132. für den Stadtkreis Göttingen; 133. für die „Saale-Zeitung“; 134. für den Stadtkreis Göttingen; 135. für die „Saale-Zeitung“; 136. für den Stadtkreis Göttingen; 137. für die „Saale-Zeitung“; 138. für den Stadtkreis Göttingen; 139. für die „Saale-Zeitung“; 140. für den Stadtkreis Göttingen; 141. für die „Saale-Zeitung“; 142. für den Stadtkreis Göttingen; 143. für die „Saale-Zeitung“; 144. für den Stadtkreis Göttingen; 145. für die „Saale-Zeitung“; 146. für den Stadtkreis Göttingen; 147. für die „Saale-Zeitung“; 148. für den Stadtkreis Göttingen; 149. für die „Saale-Zeitung“; 150. für den Stadtkreis Göttingen; 151. für die „Saale-Zeitung“; 152. für den Stadtkreis Göttingen; 153. für die „Saale-Zeitung“; 154. für den Stadtkreis Göttingen; 155. für die „Saale-Zeitung“; 156. für den Stadtkreis Göttingen; 157. für die „Saale-Zeitung“; 158. für den Stadtkreis Göttingen; 159. für die „Saale-Zeitung“; 160. für den Stadtkreis Göttingen; 161. für die „Saale-Zeitung“; 162. für den Stadtkreis Göttingen; 163. für die „Saale-Zeitung“; 164. für den Stadtkreis Göttingen; 165. für die „Saale-Zeitung“; 166. für den Stadtkreis Göttingen; 167. für die „Saale-Zeitung“; 168. für den Stadtkreis Göttingen; 169. für die „Saale-Zeitung“; 170. für den Stadtkreis Göttingen; 171. für die „Saale-Zeitung“; 172. für den Stadtkreis Göttingen; 173. für die „Saale-Zeitung“; 174. für den Stadtkreis Göttingen; 175. für die „Saale-Zeitung“; 176. für den Stadtkreis Göttingen; 177. für die „Saale-Zeitung“; 178. für den Stadtkreis Göttingen; 179. für die „Saale-Zeitung“; 180. für den Stadtkreis Göttingen; 181. für die „Saale-Zeitung“; 182. für den Stadtkreis Göttingen; 183. für die „Saale-Zeitung“; 184. für den Stadtkreis Göttingen; 185. für die „Saale-Zeitung“; 186. für den Stadtkreis Göttingen; 187. für die „Saale-Zeitung“; 188. für den Stadtkreis Göttingen; 189. für die „Saale-Zeitung“; 190. für den Stadtkreis Göttingen; 191. für die „Saale-Zeitung“; 192. für den Stadtkreis Göttingen; 193. für die „Saale-Zeitung“; 194. für den Stadtkreis Göttingen; 195. für die „Saale-Zeitung“; 196. für den Stadtkreis Göttingen; 197. für die „Saale-Zeitung“; 198. für den Stadtkreis Göttingen; 199. für die „Saale-Zeitung“; 200. für den Stadtkreis Göttingen; 201. für die „Saale-Zeitung“; 202. für den Stadtkreis Göttingen; 203. für die „Saale-Zeitung“; 204. für den Stadtkreis Göttingen; 205. für die „Saale-Zeitung“; 206. für den Stadtkreis Göttingen; 207. für die „Saale-Zeitung“; 208. für den Stadtkreis Göttingen; 209. für die „Saale-Zeitung“; 210. für den Stadtkreis Göttingen; 211. für die „Saale-Zeitung“; 212. für den Stadtkreis Göttingen; 213. für die „Saale-Zeitung“; 214. für den Stadtkreis Göttingen; 215. für die „Saale-Zeitung“; 216. für den Stadtkreis Göttingen; 217. für die „Saale-Zeitung“; 218. für den Stadtkreis Göttingen; 219. für die „Saale-Zeitung“; 220. für den Stadtkreis Göttingen; 221. für die „Saale-Zeitung“; 222. für den Stadtkreis Göttingen; 223. für die „Saale-Zeitung“; 224. für den Stadtkreis Göttingen; 225. für die „Saale-Zeitung“; 226. für den Stadtkreis Göttingen; 227. für die „Saale-Zeitung“; 228. für den Stadtkreis Göttingen; 229. für die „Saale-Zeitung“; 230. für den Stadtkreis Göttingen; 231. für die „Saale-Zeitung“; 232. für den Stadtkreis Göttingen; 233. für die „Saale-Zeitung“; 234. für den Stadtkreis Göttingen; 235. für die „Saale-Zeitung“; 236. für den Stadtkreis Göttingen; 237. für die „Saale-Zeitung“; 238. für den Stadtkreis Göttingen; 239. für die „Saale-Zeitung“; 240. für den Stadtkreis Göttingen; 241. für die „Saale-Zeitung“; 242. für den Stadtkreis Göttingen; 243. für die „Saale-Zeitung“; 244. für den Stadtkreis Göttingen; 245. für die „Saale-Zeitung“; 246. für den Stadtkreis Göttingen; 247. für die „Saale-Zeitung“; 248. für den Stadtkreis Göttingen; 249. für die „Saale-Zeitung“; 250. für den Stadtkreis Göttingen; 251. für die „Saale-Zeitung“; 252. für den Stadtkreis Göttingen; 253. für die „Saale-Zeitung“; 254. für den Stadtkreis Göttingen; 255. für die „Saale-Zeitung“; 256. für den Stadtkreis Göttingen; 257. für die „Saale-Zeitung“; 258. für den Stadtkreis Göttingen; 259. für die „Saale-Zeitung“; 260. für den Stadtkreis Göttingen; 261. für die „Saale-Zeitung“; 262. für den Stadtkreis Göttingen; 263. für die „Saale-Zeitung“; 264. für den Stadtkreis Göttingen; 265. für die „Saale-Zeitung“; 266. für den Stadtkreis Göttingen; 267. für die „Saale-Zeitung“; 268. für den Stadtkreis Göttingen; 269. für die „Saale-Zeitung“; 270. für den Stadtkreis Göttingen; 271. für die „Saale-Zeitung“; 272. für den Stadtkreis Göttingen; 273. für die „Saale-Zeitung“; 274. für den Stadtkreis Göttingen; 275. für die „Saale-Zeitung“; 276. für den Stadtkreis Göttingen; 277. für die „Saale-Zeitung“; 278. für den Stadtkreis Göttingen; 279. für die „Saale-Zeitung“; 280. für den Stadtkreis Göttingen; 281. für die „Saale-Zeitung“; 282. für den Stadtkreis Göttingen; 283. für die „Saale-Zeitung“; 284. für den Stadtkreis Göttingen; 285. für die „Saale-Zeitung“; 286. für den Stadtkreis Göttingen; 287. für die „Saale-Zeitung“; 288. für den Stadtkreis Göttingen; 289. für die „Saale-Zeitung“; 290. für den Stadtkreis Göttingen; 291. für die „Saale-Zeitung“; 292. für den Stadtkreis Göttingen; 293. für die „Saale-Zeitung“; 294. für den Stadtkreis Göttingen; 295. für die „Saale-Zeitung“; 296. für den Stadtkreis Göttingen; 297. für die „Saale-Zeitung“; 298. für den Stadtkreis Göttingen; 299. für die „Saale-Zeitung“; 300. für den Stadtkreis Göttingen; 301. für die „Saale-Zeitung“; 302. für den Stadtkreis Göttingen; 303. für die „Saale-Zeitung“; 304. für den Stadtkreis Göttingen; 305. für die „Saale-Zeitung“; 306. für den Stadtkreis Göttingen; 307. für die „Saale-Zeitung“; 308. für den Stadtkreis Göttingen; 309. für die „Saale-Zeitung“; 310. für den Stadtkreis Göttingen; 311. für die „Saale-Zeitung“; 312. für den Stadtkreis Göttingen; 313. für die „Saale-Zeitung“; 314. für den Stadtkreis Göttingen; 315. für die „Saale-Zeitung“; 316. für den Stadtkreis Göttingen; 317. für die „Saale-Zeitung“; 318. für den Stadtkreis Göttingen; 319. für die „Saale-Zeitung“; 320. für den Stadtkreis Göttingen; 321. für die „Saale-Zeitung“; 322. für den Stadtkreis Göttingen; 323. für die „Saale-Zeitung“; 324. für den Stadtkreis Göttingen; 325. für die „Saale-Zeitung“; 326. für den Stadtkreis Göttingen; 327. für die „Saale-Zeitung“; 328. für den Stadtkreis Göttingen; 329. für die „Saale-Zeitung“; 330. für den Stadtkreis Göttingen; 331. für die „Saale-Zeitung“; 332. für den Stadtkreis Göttingen; 333. für die „Saale-Zeitung“; 334. für den Stadtkreis Göttingen; 335. für die „Saale-Zeitung“; 336. für den Stadtkreis Göttingen; 337. für die „Saale-Zeitung“; 338. für den Stadtkreis Göttingen; 339. für die „Saale-Zeitung“; 340. für den Stadtkreis Göttingen; 341. für die „Saale-Zeitung“; 342. für den Stadtkreis Göttingen; 343. für die „Saale-Zeitung“; 344. für den Stadtkreis Göttingen; 345. für die „Saale-Zeitung“; 346. für den Stadtkreis Göttingen; 347. für die „Saale-Zeitung“; 348. für den Stadtkreis Göttingen; 349. für die „Saale-Zeitung“; 350. für den Stadtkreis Göttingen; 351. für die „Saale-Zeitung“; 352. für den Stadtkreis Göttingen; 353. für die „Saale-Zeitung“; 354. für den Stadtkreis Göttingen; 355. für die „Saale-Zeitung“; 356. für den Stadtkreis Göttingen; 357. für die „Saale-Zeitung“; 358. für den Stadtkreis Göttingen; 359. für die „Saale-Zeitung“; 360. für den Stadtkreis Göttingen; 361. für die „Saale-Zeitung“; 362. für den Stadtkreis Göttingen; 363. für die „Saale-Zeitung“; 364. für den Stadtkreis Göttingen; 365. für die „Saale-Zeitung“; 366. für den Stadtkreis Göttingen; 367. für die „Saale-Zeitung“; 368. für den Stadtkreis Göttingen; 369. für die „Saale-Zeitung“; 370. für den Stadtkreis Göttingen; 371. für die „Saale-Zeitung“; 372. für den Stadtkreis Göttingen; 373. für die „Saale-Zeitung“; 374. für den Stadtkreis Göttingen; 375. für die „Saale-Zeitung“; 376. für den Stadtkreis Göttingen; 377. für die „Saale-Zeitung“; 378. für den Stadtkreis Göttingen; 379. für die „Saale-Zeitung“; 380. für den Stadtkreis Göttingen; 381. für die „Saale-Zeitung“; 382. für den Stadtkreis Göttingen; 383. für die „Saale-Zeitung“; 384. für den Stadtkreis Göttingen; 385. für die „Saale-Zeitung“; 386. für den Stadtkreis Göttingen; 387. für die „Saale-Zeitung“; 388. für den Stadtkreis Göttingen; 389. für die „Saale-Zeitung“; 390. für den Stadtkreis Göttingen; 391. für die „Saale-Zeitung“; 392. für den Stadtkreis Göttingen; 393. für die „Saale-Zeitung“; 394. für den Stadtkreis Göttingen; 395. für die „Saale-Zeitung“; 396. für den Stadtkreis Göttingen; 397. für die „Saale-Zeitung“; 398. für den Stadtkreis Göttingen; 399. für die „Saale-Zeitung“; 400. für den Stadtkreis Göttingen; 401. für die „Saale-Zeitung“; 402. für den Stadtkreis Göttingen; 403. für die „Saale-Zeitung“; 404. für den Stadtkreis Göttingen; 405. für die „Saale-Zeitung“; 406. für den Stadtkreis Göttingen; 407. für die „Saale-Zeitung“; 408. für den Stadtkreis Göttingen; 409. für die „Saale-Zeitung“; 410. für den Stadtkreis Göttingen; 411. für die „Saale-Zeitung“; 412. für den Stadtkreis Göttingen; 413. für die „Saale-Zeitung“; 414. für den Stadtkreis Göttingen; 415. für die „Saale-Zeitung“; 416. für den Stadtkreis Göttingen; 417. für die „Saale-Zeitung“; 418. für den Stadtkreis Göttingen; 419. für die „Saale-Zeitung“; 420. für den Stadtkreis Göttingen; 421. für die „Saale-Zeitung“; 422. für den Stadtkreis Göttingen; 423. für die „Saale-Zeitung“; 424. für den Stadtkreis Göttingen; 425. für die „Saale-Zeitung“; 426. für den Stadtkreis Göttingen; 427. für die „Saale-Zeitung“; 428. für den Stadtkreis Göttingen; 429. für die „Saale-Zeitung“; 430. für den Stadtkreis Göttingen; 431. für die „Saale-Zeitung“; 432. für den Stadtkreis Göttingen; 433. für die „Saale-Zeitung“; 434. für den Stadtkreis Göttingen; 435. für die „Saale-Zeitung“; 436. für den Stadtkreis Göttingen; 437. für die „Saale-Zeitung“; 438. für den Stadtkreis Göttingen; 439. für die „Saale-Zeitung“; 440. für den Stadtkreis Göttingen; 441. für die „Saale-Zeitung“; 442. für den Stadtkreis Göttingen; 443. für die „Saale-Zeitung“; 444. für den Stadtkreis Göttingen; 445. für die „Saale-Zeitung“; 446. für den Stadtkreis Göttingen; 447. für die „Saale-Zeitung“; 448. für den Stadtkreis Göttingen; 449. für die „Saale-Zeitung“; 450. für den Stadtkreis Göttingen; 451. für die „Saale-Zeitung“; 452. für den Stadtkreis Göttingen; 453. für die „Saale-Zeitung“; 454. für den Stadtkreis Göttingen; 455. für die „Saale-Zeitung“; 456. für den Stadtkreis Göttingen; 457. für die „Saale-Zeitung“; 458. für den Stadtkreis Göttingen; 459. für die „Saale-Zeitung“; 460. für den Stadtkreis Göttingen; 461. für die „Saale-Zeitung“; 462. für den Stadtkreis Göttingen; 463. für die „Saale-Zeitung“; 464. für den Stadtkreis Göttingen; 465. für die „Saale-Zeitung“; 466. für den Stadtkreis Göttingen; 467. für die „Saale-Zeitung“; 468. für den Stadtkreis Göttingen; 469. für die „Saale-Zeitung“; 470. für den Stadtkreis Göttingen; 471. für die „Saale-Zeitung“; 472. für den Stadtkreis Göttingen; 473. für die „Saale-Zeitung“; 474. für den Stadtkreis Göttingen; 475. für die „Saale-Zeitung“; 476. für den Stadtkreis Göttingen; 477. für die „Saale-Zeitung“; 478. für den Stadtkreis Göttingen; 479. für die „Saale-Zeitung“; 480. für den Stadtkreis Göttingen; 481. für die „Saale-Zeitung“; 482. für den Stadtkreis Göttingen; 483. für die „Saale-Zeitung“; 484. für den Stadtkreis Göttingen; 485. für die „Saale-Zeitung“; 486. für den Stadtkreis Göttingen; 487. für die „Saale-Zeitung“; 488. für den Stadtkreis Göttingen; 489. für die „Saale-Zeitung“; 490. für den Stadtkreis Göttingen; 491. für die „Saale-Zeitung“; 492. für den Stadtkreis Göttingen; 493. für die „Saale-Zeitung“; 494. für den Stadtkreis Göttingen; 495. für die „Saale-Zeitung“; 496. für den Stadtkreis Göttingen; 497. für die „Saale-Zeitung“; 498. für den Stadtkreis Göttingen; 499. für die „Saale-Zeitung“; 500. für den Stadtkreis Göttingen; 501. für die „Saale-Zeitung“; 502. für den Stadtkreis Göttingen; 503. für die „Saale-Zeitung“; 504. für den Stadtkreis Göttingen; 505. für die „Saale-Zeitung“; 506. für den Stadtkreis Göttingen; 507. für die „Saale-Zeitung“; 508. für den Stadtkreis Göttingen; 509. für die „Saale-Zeitung“; 510. für den Stadtkreis Göttingen; 511. für die „Saale-Zeitung“; 512. für den Stadtkreis Göttingen; 513. für die „Saale-Zeitung“; 514. für den Stadtkreis Göttingen; 515. für die „Saale-Zeitung“; 516. für den Stadtkreis Göttingen; 517. für die „Saale-Zeitung“; 518. für den Stadtkreis Göttingen; 519. für die „Saale-Zeitung“; 520. für den Stadtkreis Göttingen; 521. für die „Saale-Zeitung“; 522. für den Stadtkreis Göttingen; 523. für die „Saale-Zeitung“; 524. für den Stadtkreis Göttingen; 525. für die „Saale-Zeitung“; 526. für den Stadtkreis Göttingen; 527. für die „Saale-Zeitung“; 528. für den Stadtkreis Göttingen; 529. für die „Saale-Zeitung“; 530. für den Stadtkreis Göttingen; 531. für die „Saale-Zeitung“; 532. für den Stadtkreis Göttingen; 533. für die „Saale-Zeitung“; 534. für den Stadtkreis Göttingen; 535. für die „Saale-Zeitung“; 536. für den Stadtkreis Göttingen; 537. für die „Saale-Zeitung“; 538. für den Stadtkreis Göttingen; 539. für die „Saale-Zeitung“; 540. für den Stadtkreis Göttingen; 541. für die „Saale-Zeitung“; 542. für den Stadtkreis Göttingen; 543. für die „Saale-Zeitung“; 544. für den Stadtkreis Göttingen; 545. für die „Saale-Zeitung“; 546. für den Stadtkreis Göttingen; 547. für die „Saale-Zeitung“; 548. für den Stadtkreis Göttingen; 549. für die „Saale-Zeitung“; 550. für den Stadtkreis Göttingen; 551. für die „Saale-Zeitung“; 552. für den Stadtkreis Göttingen; 553. für die „Saale-Zeitung“; 554. für den Stadtkreis Göttingen; 555. für die „Saale-Zeitung“; 556. für den Stadtkreis Göttingen; 557. für die „Saale-Zeitung“; 558. für den Stadtkreis Göttingen; 559. für die „Saale-Zeitung“; 560. für den Stadtkreis Göttingen; 561. für die „Saale-Zeitung“; 562. für den Stadtkreis Göttingen; 563. für die „Saale-Zeitung“; 564. für den Stadtkreis Göttingen; 565. für die „Saale-Zeitung“; 566. für den Stadtkreis Göttingen; 567. für die „Saale-Zeitung“; 568. für den Stadtkreis Göttingen; 569. für die „Saale-Zeitung“; 570. für den Stadtkreis Göttingen; 571. für die „Saale-Zeitung“; 572. für den Stadtkreis Göttingen; 573. für die „Saale-Zeitung“; 574. für den Stadtkreis Göttingen; 575. für die „Saale-Zeitung“; 576. für den Stadtkreis Göttingen; 577. für die „Saale-Zeitung“; 578. für den Stadtkreis Göttingen; 579. für die „Saale-Zeitung“; 580. für den Stadtkreis Göttingen; 581. für die „Saale-Zeitung“; 582. für den Stadtkreis Göttingen; 583. für die „Saale-Zeitung“; 584. für den Stadtkreis Göttingen; 585. für die „Saale-Zeitung“; 586. für den Stadtkreis Göttingen; 587. für die „Saale-Zeitung“; 588. für den Stadtkreis Göttingen; 589. für die „Saale-Zeitung“; 590. für den Stadtkreis Göttingen; 591. für die „Saale-Zeitung“; 592. für den Stadtkreis Göttingen; 593. für die „Saale-Zeitung“; 594. für den Stadtkreis Göttingen; 595. für die „Saale-Zeitung“; 596. für den Stadtkreis Göttingen; 597. für die „Saale-Zeitung“; 598. für den Stadtkreis Göttingen; 599. für die „Saale-Zeitung“; 600. für den Stadtkreis Göttingen; 601. für die „Saale-Zeitung“; 602. für den Stadtkreis Göttingen; 603. für die „Saale-Zeitung“; 604. für den Stadtkreis Göttingen; 605. für die „Saale-Zeitung“; 606. für den Stadtkreis Göttingen; 607. für die „Saale-Zeitung“; 608. für den Stadtkreis Göttingen; 609. für die „Saale-Zeitung“; 610. für den Stadtkreis Göttingen; 611. für die „Saale-Zeitung“; 612. für den Stadtkreis Göttingen; 613. für die „Saale-Zeitung“; 614. für den Stadtkreis Göttingen; 615. für die „Saale-Zeitung“; 616. für den Stadtkreis Göttingen; 617. für die „Saale-Zeitung“; 618. für den Stadtkreis Göttingen; 619. für die „Saale-Zeitung“; 620. für den Stadtkreis Göttingen; 621. für die „Saale-Zeitung“; 622. für den Stadtkreis Göttingen; 623. für die „Saale-Zeitung“; 624. für den Stadtkreis Göttingen; 625. für die „Saale-Zeitung“; 626. für den Stadtkreis Göttingen; 627. für die „Saale-Zeitung“; 628. für den Stadtkreis Göttingen; 629. für die „Saale-Zeitung“; 630. für den Stadtkreis Göttingen; 631. für die „Saale-Zeitung“; 632. für den Stadtkreis Göttingen; 633. für die „Saale-Zeitung“; 634. für den Stadtkreis Göttingen; 635. für die „Saale-Zeitung“; 636. für den Stadtkreis Göttingen; 637. für die „Saale-Zeitung“; 638. für den Stadtkreis Göttingen; 639. für die „Saale-Zeitung“; 640. für den Stadtkreis Göttingen; 641. für die „Saale-Zeitung“; 642. für den Stadtkreis Göttingen; 643. für die „Saale-Zeitung“; 644. für den Stadtkreis Göttingen; 645. für die „Saale-Zeitung“; 646. für den Stadtkreis Göttingen; 647. für die „Saale-Zeitung“; 648. für den Stadtkreis Göttingen; 649. für die „Saale-Zeitung“; 650. für den Stadtkreis Göttingen; 651. für die „Saale-Zeitung“; 652. für den Stadtkreis Göttingen; 653. für die „Saale-Zeitung“; 654. für den Stadtkreis Göttingen; 655. für die „Saale-Zeitung“; 656. für den Stadtkreis Göttingen; 657. für die „Saale-Zeitung“; 658. für den Stadtkreis Göttingen; 659. für die „Saale-Zeitung“; 660. für den Stadtkreis Göttingen; 661. für die „Saale-Zeitung“; 662. für den Stadtkreis Göttingen; 663. für die „Saale-Zeitung“; 664. für den Stadtkreis Göttingen; 665. für die „Saale-Zeitung“; 666. für den Stadtkreis Göttingen; 667. für die „Saale-Zeitung“; 668. für den Stadtkreis Göttingen; 669. für die „Saale-Zeitung“; 670. für den Stadtkreis Göttingen; 671. für die „Saale-Zeitung“; 672. für den Stadtkreis Göttingen; 673. für die „Saale-Zeitung“; 674. für den Stadtkreis Göttingen; 675. für die „Saale-Zeitung“; 676. für den Stadtkreis Göttingen; 677. für die „Saale-Zeitung“; 678. für den Stadtkreis Göttingen; 679. für die „Saale-Zeitung“; 680. für den Stadtkreis Göttingen; 681. für die „Saale-Zeitung“; 682. für den Stadtkreis Göttingen; 683. für die „Saale-Zeitung“; 684. für den Stadtkreis Göttingen; 685. für die „Saale-Zeitung“; 686. für den Stadtkreis Göttingen; 687. für die „Saale-Zeitung“; 688. für den Stadtkreis Göttingen; 689. für die „Saale-Zeitung“; 690. für den Stadtkreis Göttingen; 691. für die „Saale-Zeitung“; 692. für den Stadtkreis Göttingen; 693. für die „Saale-Zeitung“; 694. für den Stadtkreis Göttingen; 695. für die „Saale-Zeitung“; 696. für den Stadtkreis Göttingen; 697. für die „Saale-Zeitung“; 698. für den Stadtkreis Göttingen; 699. für die „Saale-Zeitung“; 700. für den Stadtkreis Göttingen; 701. für die „Saale-Zeitung“; 702. für den Stadtkreis Göttingen; 703. für die „Saale-Zeitung“; 704. für den Stadtkreis Göttingen; 705. für die „Saale-Zeitung“; 706. für den Stadtkreis Göttingen; 707. für die „Saale-Zeitung“; 708. für den Stadtkreis Göttingen; 709. für die „Saale-Zeitung“; 710. für den Stadtkreis Göttingen; 711. für die „Saale-Zeitung“; 712. für den Stadtkreis G

Gedenktage.

23. Mai.

1498. Der italienische Reformator Girolamo Savonarola gehängt und verbrannt.
1618. Beginn des Dreißigjährigen Krieges.
1619. Der holländische Maler Philips Wouwerman geboren.
1707. Der Naturforscher Carl von Linné geboren.
1807. Der Geograph Alfred Riechhoff geboren.
1888. Gründung des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins durch Bebel.
1886. Der Geschichtsforscher Leopold von Ranke gestorben.
1906. Der nordische Dichter Henrik Ibsen gestorben.

Tagespruch: Wenn an jedes Iose Maul
Ein Schloß müßt angehängt werden,
Dann wär die Erde Schloßkammer
Die beste Kunst auf Erden.
Händewaschung.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 22. Mai.

Der Grundbesitz.

Für die bevorstehende Landtagswahl in Halle-Saalkreis, welcher täglich an Boden gewinnt, ist der, daß eine großzügige Politik getrieben werden muß. Nur dadurch kann der politische Friede, welcher notwendig für den Wirtschaftsmann so wichtig ist, bei uns einkehren. Wogu sollen sich die verschiedenen Parteien bei der Landtagswahl für die nächste Reichstagswahl und bei der Reichstagswahl für die nächste Landtagswahl vertragen? Man muß bei jeder Wahl den Blick auf das Ganze richten! Wenn man das tut, dann sieht man leicht, daß die drei Mandate, welche unter Wahlkreis in den gegebenen Kreislagen zu vergeben sind, naturgemäß folgen können unter die bürgerlichen Parteien zu verteilen sind: Das Reichstagsmandat besetzen die Freisinnigen, ein Landtagsmandat erhalten die National Liberalen und durch das zweite Landtagsmandat werden die bürgerlichen Wähler vertreten. Das ist recht und billig. Damit verschwindet aller Jank und Streit über politische Dinge, die Politik des Reiches ist auf den Wahlkreis übertragen, die Wirtschaftswelt wird nicht immer von neuem beunruhigt und die Sozialdemokratie verliert ihre vergebende Wirkung in unserem Gebiet, da sie politisch bedeutungslos wird. Der ideale Idealist wird verwirklichen helfen will, der möchte am 3. Juni nur solche Wähler wählen, die in der Hauptwahl, am 16. Juni, ihre Stimmen für die Herren

Julius Dr. Keil
und **Privatdozent Dr. Steinbrück**
abgegeben gewillt sind.

— Die städtische Schuldeputation, die sich auf Grund der neuen gesetzlichen Bestimmungen neu gestaltete, hat in ihrer letzten Sitzung am letzten Freitag folgende Herren zur Mitarbeit herangezogen: Rektor Dr. Schörrer, Rektor Säger, Mittelschullehrer Meyer und Volksschullehrer Thomas.

— Der zweite kommunale Bezirksverein hielt gestern Abend in Nr. 108a Galtwirtschaft, Königsstraße, seine letzte Versammlung vor den Sommerferien ab. Der stellvertretende Vorsitzende sprach über Bodenwucher und Wohnungswucher, sowie über den Schutz der Bauhandwerker. Der Redner gab ein Bild von dem stetig steigenden Werte des Grund und Bodens, und sprach von Wucher der Bauunternehmer. Weiter wurde über die Gewährung einer Fahrpreisermäßigung für Schüler gesprochen und dem Komitee Ausdruck gegeben, daß die elektrischen Bahnen hier Gutsgekommen zeigen möchten. Auch die letzte Stadtratsbesitzung wurde noch besprochen, sowie die Verhältnisse auf dem Friedhof. — Am vierten kommunalen Bezirksverein wurden gestern Abend in seiner Versammlung im Hotel „Stadt Berlin“ die Stadtratsbesitzungen, ergebnislos besprochen und ebenfalls die Verhältnisse auf dem Friedhof. Die Stellung der Herren Gygis und Böcker bei den letzten Stadtratsbesitzungen in den II. Abteilungen wurde besprochen. Der vierte kommunale Verein fand an ihr nichts anzusetzen, er sprach den Herren sein Vertrauen aus.

Zum neuen Wettbewerbs der von Blumen geschmückten Vorgärten, Ballone und Fenster.

Wie hochherzlich der vorjährige Vorgarten- und Ballonwettbewerb im allgemeinen gewirkt hat, zeigt sich daraus, daß von einem Wettbewerb in hundertwärtiger Weise den Verein für Fremdenverkehr eine Spende übermitteln wollte in mit der Maßgabe, daß von

diesem Betrage nur solche Vorgärten prämiert werden sollen, die von den Besitzern oder ihren Hausbewohnern ohne jeden Zirkel ausgestellt und gepflegt worden sind. Dies Beispiel verdient Nachahmung; es ist sicher anzunehmen, daß sich nach mehrere Bürger finden werden, die freiwillig Spenden für die Prämierung geben werden. Es seien darauf hingewiesen, daß beratige Zuwendungen möglichst bald an den Schatzmeister des Vereins, Herrn Bankier Ludwig Lehmann, zu senden sind. Seitens der Stadt sind dem Verein im Vorjahre 300 M. für den Vorgarten- und Ballonwettbewerb überlassen.

— **Deutscher und Österreichischer Alpenverein (O. A.).** Die Section Halle veranstaltet am Montag, den 25. Mai 1908, Abends 8½ Uhr ihre Monatsversammlung im „Reichshaus“ (ehemal. Saal). Die Tagesordnung bietet außer geschäftlichen Mitteilungen aus zwei Vorträge: Ueber photographische Ausrichtung (Hr. Hochgebirge Karl Knapp) und Die Anwendung von Lichtbildern bei photographischen Aufnahmen im Hochgebirge (Herrmann).

— **Das Erholungsheim für junge Mädchen in Wippra** im Harz liegt mitten im Walde; es ist allen denen besonders zu empfehlen, die nach einem dringlich geleiteten Erholungsurlaub für wenig bemittelte junge Mädchen suchen. Es ist daran erinnert, daß die Kosten nur 1.50 M. für den Tag betragen. Die Zeitung möchte solange wie möglich an diesem niedrigen Preise festhalten, da ihr nicht daran liegt, Ueberflüsse zu machen, sondern wirksame Hilfe zu leisten. Zu diesem Zwecke ist es aber auch erwünscht, daß die Beteiligung recht reg ist, namentlich auch im Mai-Juni und September-Oktober. Im Juli und August ist es meist schwer, allen Witten zu entsprechen. Aber in den anderen Monaten vor oder nach diesen beiden Monaten genug vorhanden zu sein. Nähere Auskunft erteilt in Halle Hr. A. Rößler, Gütchenstr. 10.

— **Eine wunderhübsche blühende Schlingpflanze** bietet sich Spaziergängern am Holzdamm, Gellertstr. 8. Dort steht eine Glycine von seltener Pracht in voller Blüte.
— **Der Halle'sche Völkchen-Schützen-Klub** hielt gestern unter reger Beteiligung ein Preisfest, bei dem auf Punkt, Weißer- und Pfeilschießen vorzügliche Resultate erzielt wurden. Nach dem Schießen fand die Monatsversammlung statt, die mehrere neue Mitglieder aufnahm. Der Halle'sche Völkchen-Schützen-Klub ist vollständig unabhängig von allen Schützengesellschaften, er pflegt nur das Schießen mit der Faustwaffe und ist heute einer der stärksten Völkchenklubs Deutschlands. Die Verhandlungen finden jeden Mittwoch nachmittags um 8 Uhr im „Häcker Schützengilde“ statt. — Annahmen sind im „Häcker Urmann“ oder bei dem Vorstehenden Herrn Hermann Ullig, Kleine Märkerstraße 11, niederzuliegen.

— **Der Mit-Bandendirektor** unternimmt am Sonnabend eine Wanderung in den waldreichen Teil der Gegend. Er wird um 12 Uhr vom Herrlichen Bahnhof, Köpen 25, Halle, abfahren. 8½ Uhr. Bei gemeinsamer Beteiligung werden 4000 Schritte veranlaßt. Am Sonntag findet eine Radmittagswanderung nach Burgliebenau statt. Abmarsch 1½ Uhr vom Rammelsberg. Köpen 30, Halle, abfahren 8½ Uhr. Als Teilnehmer sind Schüler höherer Lehranstalten vom 12. Lebensjahre an willkommen. — Die Eltern werden darauf hingewiesen, daß die Mitgliedsbeiträge für 1908 nicht durch Posten abgeholt werden, sondern von den Eltern an die Vertrauensmänner der Schulen abzugeben sind.

Der Große Halle'sche Freilichtpreis.

Auf der Radrennbahn an der Werderburgerstraße rüstet man sich auf den zweiten großen Tag der Saison, den 31. Mai bringen soll. Seine Hauptnummer ist ein internationales Stundenrennen mit Motorcyclistmännern. Als erster Konkurrent dazu ist der Dresdener Kurt Rosenfeld her geworben, der in der vorjährigen Saison unter den deutschen Dauerfahrern mit an der Spitze marschierte, indem er von 34 befristeten Rennen nicht weniger als 27 gewann und vier zweite sowie drei dritte Plätze belegte. Daß er auch in diesem Jahre vorzüglich auf dem Boden ist, zeigt er bereits in den Rennen zu Leipzig, Magdeburg, Bismarck und Jülich. Hier in Jülich belegte er die Transporen Contente und Dufort am verfluchten Sonntag in einem 10 km- und einem Stundenturnen in phänomenaler Weise. Rosenfeld hat jetzt zum erstenmal in Halle. Zweiter Teilnehmer ist der hier bereits bekannte Belgier Ivan Voort, der Sieger im Halle'schen Goldpokal 1907 gewesen ist, gleichfalls vorzüglich in der Form, daß er in diesem Jahre bereits heute mit Roth, Demke, Hidenmann, Walsdorf und Berthel zu schlagen vermochte, wobei die Sportpreise von ihm in höchster Bewunderung spricht und ihn ohne Ausnahme der internationalen Extralasse zurechnet. Seine Führung übernimmt auch in Halle sein Vater, der ihm schon oft den Sieg gewinnen half. Im Rosenlöcher und Voort werden einander zwei gleich leistungsfähige und kampfsüchtige Gegner gegenüberstellen. Mit dem dritten Teilnehmer schwächen die Unterabteilungen noch; doch darf bereits heute versichert werden, daß die Direction der Halle'schen Radrennbahn bemüht ist, eine weitere erstklassige Kraft zu gewinnen und so eine glänzende Belegung zustande zu bringen. — Außer dem Rennen der A- und Extralasse finden Dauerrennen für Klasse B über 10 und 20 km hinter Herkulesburg statt; für diese sind bereits der Magdeburger Max Schönlank und der Hamburger Meisterfahrer Hugo Oertel gemeldet. Daneben finden Straßenmotorrennen mit nur erprobten sehr schnellen Maschinen statt.

— **Der XXXIII. deutsche Schmiedetag** findet in Halle vom Sonntag, den 24. Mai bis zum Mittwoch, den 27. Mai statt; er tagt in der Saalklosterkirche. Die Schmiede-Jungfrau Halle und Umgegend veranstaltet eine Fachaussstellung von Maschinen, Werkzeugen, Geräten usw. Die Ausstellung wird am Sonntag um 10 Uhr in der Saalklosterkirche eröffnet. Am Abend ist Konzertveranlassung. Die erste Sitzung des Schmiedetages ist Montag, am Dienstag findet die zweite Hauptversammlung statt. Die freie Zeit, auch der Mittwoch, ist zur Besichtigung der Stadt bzw. der Umgegend bestimmt. Der Himmelfahrtstag soll einen Ausflug nach dem Kyffhäuserdenkmal bringen.

— **Der Hilfs- und Transportarbeiterverband** hält seine nächste Monatsversammlung am Sonnabend, den 23. d. Mts., im „Markgrafen“ ab (Abends 8½ Uhr). Die Tagesordnung umfaßt unter anderem den Bericht vom Bezirksrat und die Behandlung der Agitation. Nationalgewerkschaften nichtorganisierte Arbeiter sind eingeladen.

— **Im christlichen Verein junger Männer** wird am nächsten Sonntag Privatbesuch Lic. Dr. Hölscher über den Propheten Muhammed und den Islam sprechen. Jeder junge Mann ist eingeladen, der Zutritt frei.

— **Am 10. internationalen Musikant-Kongressen** in Halle-Saalkreis findet am Montag, den 24. d. Mts., um 14 Minuten über Fritz Müller, Josef Dvorag nach 8 Minuten über Olaf Gendrich. Der Kampf zwischen Paul Wobst und Josef Wobst wurde nach 30 Minuten als unentschieden abgedruckt. Fortsetzung bis zur definitiven Entscheidung an einem der nächsten Abende. Heute Abend gingen Müller gegen Wobst, Gendrich II gegen Dvorag, Entscheidungsschlacht zwischen Jula und Wobst. Morgen (Sonnabend) findet laut heutiger Anzeige Preisversteigerung, Entscheidungsschlacht zwischen Rög, Hammer und Vincent Jula statt.

— **Nachahmungen von Handelsartikeln mit eingetragener Marke.** Es wird umgekehrt: Der Verkaufer, Handelsartikel mit eingetragener Marke nachahmend nachzuahmen und an Stelle geordneter Marken unterzufahren, hat hier und da eine große Bedeutung angenommen, zum Schaden sowohl der Fabrikanten, als auch der realen Händler. Neuerdings hat der Verband der Fabrikanten von Markenartikeln aus dieser Form der unlauteren Konkurrenz seine Aufmerksamkeit zugewandt. Einem Mitgliede dieses Verbandes ist es neuerdings gelungen, bei der zweiten Stadtkammer des Königl. Landgerichts I in Berlin die Verurteilung einer solchen Unternehmung zu erwirken. Eine Berliner Firma hatte an Kunden, welche Dr. Leifer's Badpulver verlangten, ein eigenes, ähnliches Fabrikat verabreicht, ohne die Kaufkraft darauf aufmerksam zu machen, daß das abgegebene Fabrikat kein Erzeugnis der Firma Dr. A. Leifer sei. Auf die Strafanzeige der Firma Dr. A. Leifer verurteilte die Stadtkammer den Verkaufer zu 300 M. Geldstrafe, eventuell 30 Tagen Gefängnis. Die Firma Dr. A. Leifer als Nebenklägerin die Publikationsbezugnis in zwei Fachzeitschriften. In den Entscheidungssitzungen wurde ausgeführt, daß der Angeklagte in dem Käufer durch die fälschliche Abgabe seines Produktes den Irrtum zu erregen beabsichtigt habe, die übergebene Ware rühre aus dem Geschäftsbetriebe der Firma Dr. Leifer her, während sie in Wirklichkeit von dem Angeklagten selbst fabriziert war. Dieses Urteil empfielen wir weiteren Kreisen zur besonderen Beachtung. Einerseits dürfte es manchen Händler veranlassen, die zahlreichen Angebote ähnlicher Nachahmungen abzuweisen, andererseits weist es das Publikum auf die Notwendigkeit hin, beim Einkauf von Markenartikeln genau darauf zu achten, daß auch wirklich die geforderte Marke und nicht eine der meist verteilten Nachahmungen abgeben wird.

— **Die Zentral-Ausstellung für Kunsthandwerk in Berlin W. 9** (Schellingstraße 4) hat im ersten Vierteljahr 1908 (1. Januar bis 31. März) in 2882 Fällen Auskunft an Auswanderungsbegehren erteilt, in 2082 Fällen schriftlich und in 800 Fällen mündlich. Von 4882 Anfragen über die verschiedenen Auswanderungsgebiete bezogen sich 3410 auf die deutschen Kolonien, hauptsächlich auf Deutsch-Südwestafrika. Unter den fremden Auswanderungsgebieten steht Argentinien an der Spitze, über China und England wurde nur acht mal angefragt. Aber es gibt kaum ein Gebiet der Erde, über das nicht Anfragen eingelaufen und beantwortet wären. Von den 1777 Anfragen, die ihr Alter angaben, waren 194 weniger als 20 Jahre, 1192 zwischen 20 und 30, 294 zwischen 30 und 40, 77 zwischen 40 und 50 und 20 über 50 Jahre alt, und von den 1979 Fragestellern, die Angaben über ihren Berufsstand machten, waren 1372 ledig, 563 verheiratet und 14 verwitwet. Nach dem Berufe waren unter den Angefragten am häufigsten die Kaufleute, Handwerker und Landwirte vertreten. Bemerkenswert ist, daß sich von den Angefragten nur 395 als mittellose begabten, während beinahe 1000 zum Teil über recht erhebliche Summen verfügten: von 10 000 M. bis zu 450 000 M. hinaus. Von den 14 Anfragen kamen aus Preußen 1733, und zwar aus Brandenburg mit Berlin 804, aus Sachsen 100, am wenigsten aus Posen: 39. An der Spitze der übrigen Bundesstaaten steht Bayern mit 252; es folgen das Königreich Sachsen mit 203, Württemberg mit 130, Hamburg mit 127 usw. Aus den deutschen Reichsteilen kamen 14 Anfragen, aus dem Ausland 193. Die Zentral-Ausstellung für Kunsthandwerk in Berlin W. 9 ist eine der schönsten Ausstellung in Halle a. S. eine Zweig-Ausstellung ist eingerichtet; Auskunft gibt Herr Generalleutnant von Ziegner, Ergelen, Salomatschir. 10 (Sprechzeit 10-11 Uhr) und Herr Prof. Dr. Schönd, Schillerstr. 7 (Sprechzeit 10-12 Uhr).

Verlobte

sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung
unserer ständigen

Ausstellung
fertig eingerichteter
Wohnräume
eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen
bereitwilligst.

Gehr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der
Innenräume.

Vornehme aparte Arrangements. 70 Musterzimmer.

Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Grosse Steinstrasse 79. **Halle a. S.,** Grosse Steinstrasse 79.

[8254]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190805231-11/fragment/page=0006

Bekanntmachung.

Beauf. Ausführung von kleinen Plasterarbeiten wird die Kreischauner Vetterstraße-Brachwieg in der Straße von 0,9-1,720 bis auf weiteres gesperrt. Die Umfahrt geht über Kettewieg. [8278]

Salle a. S., den 21. Mai 1908.

Der Königliche Landrat des Saalkreises.
von Krositz.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadterordneten-Versammlung
Montag, den 25. Mai 1908, nachmittags 4 Uhr.
Öffentliche Sitzung.

1. Festsetzung des Gehalts und der Anstellungsbedingungen für die zu besetzende Stelle eines besoldeten Stadtrates.
2. Austausch von Land, welches fluchtlinienmäßig zu und von dem Grundstück Seebenerstraße Nr. 61 entfällt, 4. Erwerb von Land, welches fluchtlinienmäßig von mehreren Grundstücken zur Bormittelsstraße entfällt, sowie Festsetzung des zwischen dem Bormittelsstraße und 4. Seebenerstraße gelegenen Teiles der Bormittelsstraße als Einzelst.
3. Erwerb von Land, welches fluchtlinienmäßig vom Grundstück Weingarten Nr. 81 zur Straße entfällt.
5. Veränderung der Kühlenhausengänge im Schlachthof.
6. Uebernahme des Kühlenhauses im Schlachthof.
7. Bewilligung eines Vertrages zu den Kosten des hier stattfindenden deutschen Schmelzhauses.
8. Nachbesserung von Mitterte zum Kanalbau in der Mitterte und Oelstraße.
9. Fluchtlinien- und Höhenlage-Festsetzung für die Verlängerung der Fagelstraße und für die Verbindung mit der Robert-Franckstraße.
10. Verpachtung der angekauften ehemals Nicolaischen Ackerfläche.
11. Erweiterung des Drehtrommels nach dem Osten der Stadt.
12. Umbau des Sammlers Jägerplatz-Weidenplan-Berlinerstraße nicht Herstellung einiger Seitenkanäle.
13. Petition wegen Versetzung des Wasserabflusses in der Talstraße.
14. Petition wegen Aufhebung des Vettiner Weges.
15. Zwei Petitionen um Erhöhung der Entschädigung für das von den Grundstücken Meißnerstraße Nr. 1-4, 9 und 13 Straße abgetretene Land.

Öffentliche Sitzung.

16. Anträge betr. die Verbesserung der Beleuchtungsverhältnisse in den Vororten.
17. Umbau nach zur kleinen Oelstraße.
18. Verpachtung eines Gartens in eine höhere Gehaltsstufe.
19. Wahl von drei Vertrauensmännern in den Ausschuss für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen.
20. Anerkennung der Gemeindegemeinschaft eines Bureau-Silberarbeiters.
21. Wahl zweier Pfleger für den 23. Armenbezirk.

Der Stadterordneten-Vorsteher. Steckner.

Für Michaelis d. J. sind an den nachstehend genannten staatlichen Verwaltungen neu zu befehlen:

1. an den Gymnasien zu Verrückung und Herbst je eine alsprachliche und je eine neupracheche Lehrerstell.
2. an der Oberrealschule zu Dessau eine neupracheche Lehrerstell.

Der Vertrag des Dienstverhältnisses regelt sich nach Maßgabe des diesseitigen Gehaltsnormatives (3000 bis 6500 Mk. inkl. Gehaltszuschuß nach 24 Jahren, bei Zulagen von je 400 bis 500 und zuletzt 200 Mk. nach je 3 Jahren) unter Zugrundelegung des Dienstverhältnisses von der ersten festen Anstellung ab beginn, eventuell auf Grund besonderer Lebensumstände.

Gewünschte Bewerber auch Kandidaten behufs etwaiger, zunächst provisorischer Verleihung, welche unter gewissen Nebenbedingen die volle Lehrbefähigung in Lateinisch und Griechisch bzw. in Französisch und Englisch besitzen, wollen bis zum 14. Juni cr. ihre Zeugnisse (Original oder glaubwürdige Abschrift) unter Beifügung eines Lebenslaufes bei der unterzeichneten Behörde einreichen.

Dessau, den 19. Mai 1908.

Herzogliche Regierung, Abteilung für das Schulwesen.
Rümlin. [8240]

Bekanntmachung.

Die Löhne der in hiesiger Stadt mit einem Jahresverdienst von mehr als 600 Mk. bis 900 Mk. zu dem künftigen Ende von 4. Juli jährlich veranlagten Personen liegt bis zum 6. Juni d. J. in unserem Bureau II (Steuerbureau) Zimmer Nr. 14, 15, 16 und 17 des Rathhauses öffentlich aus.

Gegen die Veranlagung, welche den Steuerpflichtigen binnen einer Frist von vier Wochen nach Ablauf der Anzeigensfrist für die Anfertigung der Steuerbescheide zu richten, ist die Verfügung der Veranlagungskommission der Stadt Halle a. S. zu.

Salle a. S., den 21. Mai 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir weisen darauf hin, daß sich vor dem Grundbuch der Straßeneinigungsanstalt, Klosterstraße 5, eine städtische Wege befindet und empfehlen die der Bürgerchaft zur gefälligen Kenntnisnahme.

Die größte zulässige Tragkraft beträgt 9999 kg.
Salle a. S., den 19. Mai 1908.

Die Straßeneinigungs-Deputation.

(gez.) Grote.

Bekanntmachung.

Zum Neubau von Gebäuden der Provinzial-Grüchungsanstalt zu Verhauhen sollen die nachstehend bezeichneten Arbeiten und Lieferungen vergeben werden:

- Los 1 Erdarbeiten der Bauarbeiten.
- Los 2 Erdarbeiten der Grundstücksregulierung.
- Los 3 Maurer- und Zementarbeiten.
- Los 4 Lieferung von Bruchsteinen.
- Los 5 Lieferung von Mauerziegeln.
- Los 6 Lieferung von Portlandzement.
- Los 7 Lieferung von Beton- und Mauerwerk.
- Los 8 Lieferung von Zement- und Mauerwerk.

Angebotsformulare zu Los 3 sind gegen Einzahlung von 5 Mk. fällig zu den übrigen Voten für je 50 Mk. von der Landesdirektion zu Marburg zu beziehen. Auch liegen dieselben im Hochbauamt Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Öffnungsstermin:

dem 3. Juni 1908, vormittags 10 Uhr hierher einzureichen.

Verlebung, d. 18. Mai 1908.
Der Landesbauplanm.

Freiherr von Wilmski.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaften sucht General-Agenten

für Halle und Bezirk.
Gut eingeführte und tüchtige Kaufleute, welche gewillt sind, sich persönlich der weiteren Ausbreitung der Gesellschaft zu widmen, auch Generalagenten anderer Versicherungsvereine, welche mit ihrer Tätigkeit noch obige sehr lohnenden und entwickelungsfähigen Branchen zu vereinigen geneigt sind, werden um Einreichung ihrer Bewerbung unter Z. r. 922 an die Expedition dieser Zeitung gebeten.

Der Generalagent wird je nach den Verhältnissen eine ansehnliche Einnahme verdienen. [8248]

Heute ist wieder ein frischer Transport
hochtragender sowie neuimflgender
Kühe
bei uns eingetroffen. [8262]
Oberländer & Buehheim, Delitzscherstr. 10
(Rust. Hof).
Telephon 1118.

Hochtragende und frischmelkende Kühe und Rassekalben

sieben in grosser Auswahl zum Verkauf.
Beichtigung erbeten. — Vorherige Anmeldung erwünscht.

Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle S., Viehhof.

Telephon: — Halle a. S. Nr. 881. —
Telegraphen-Adresse: Viehverwertung Halle a. S. [8290]

1 Posten Pressschlamm

für jegige Lieferung billig abzugeben. Anfragen erbeten unter Z. h. 902 an die Expedition dieser Zeitung. [7971]

Schere Hilfe
Apotheken-Dr. Feller Nachf.
Inh. Carl Schraplan, 7498
Bürgersa. 10, am Markt, gegen alle
schädlichen Tiere im Haus, Garten u. Feld, weil im Alleinbesitz
unverwundbar. Seit 60 Jahren am
Platz. — Mittel zur Selbst-
anwendung stets vorrätig. [8240]

Verkauf.

Ein in Thüringen gelegenes
Fabrik- und Exportgeschäft ist
im vollen Betrieb schnellstens zu
verkaufen. Das Unternehmen ist
in der Nähe der Meißner Gegend
gelegen. Großer Garten mit Villa
u. Nebengebäude u. wurde sich bald
auch zu irgend einem anderen
Geschäftszweck eignen. Kellert.
wollen sich mit mir um Z. h. 923
durch die Exped. d. Ztg. in Ver-
bindung setzen. [8268]

Villa,
hochheraus, sehr gut gebaut,
mit Stallung, 4. Garten, um-
schlossen, billig zu ver-
kaufen. Off. u. K. 16.752
an Haasensteins & Vogler
A.-G., Halle a. S. [8187]

Zweifamilien-Villa
solid gebaut, mit prächt. Garten
umfassen, sehr billig zu ver-
kaufen. Offerten u. J. 16751
an Haasensteins & Vogler
A.-G., Halle a. S. [8186]

**Die diesjährige gesamte
Obstnutzung**
der Plantagen des Rittergutes
Adendorff b. Friedeburg a. S.
vollständig, den 1. Juni,
nachmittags 1 Uhr im Böttger-
schen Gasthofe daselbst öffent-
lich meistbietend gegen Bar-
zahlung verkauft werden.
Bedingungen im Termin.
O. Endlich. [8266]

**Gebr., gutachterlicher
Dogcart**
zu kaufen gesucht. Städt.
Landgut, Gimmis. [8235]

An- u. Verkäufe.
Verkauf von Gütern, Taxen, Gut-
schenten etc. übernimmt K. Rödel,
Halle a. S., Friedrichstraße 9, II.

Roggenstroh
kauft Max Abraham,
[8228] Magdeburg.

Pferde f. Schlachten
August Thurm, Reifstr. 10,
[7088] Telephon 507.

Steppdecken Daunendecken Schlafdecken.

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
H. C. Weddy-Pönicke,
Leipzigerstrasse 6. [8274]

Anst. Wirtschaftsmannsell.
im Kochen, Einmachen u. Feder-
vielleicht erfahren, bei hohem
Gehalt 1.7. gesucht. Ritter-
gut Burgleben a. S. Döllsch.
Zentralres. [8238]

Landwirtschaftlerinnen u. Ver-
wandte haben die größte Auswahl
an gut. Stellen u. höchstem Lohn b.
Franz Marie Wanzleben, Stellen-
vermittlerin, Gr. Steinstr. 80.
Ebenso Kochmänn., Köchinnen,
Stützen, Mädchen i. Küche und
Haus, Stubenmädchen, Haus- u.
Küchenmädchen für Rittergüter.

Stubenmädchen.
Ein verheirathetes Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen, das schon
in besseren Häusern gedient hat,
bei hohem Lohn gesucht. Eintritt
1. Juli. Frau Haenert, am
Ritterhof 13, Eingang Burgstr.

Personen-Angabote.
militärisch, mit
Führung u. Kontorist, vertraut,
sich Stellung auf leicht oder
schwer. Gute Zeugn. vorh. Gef.
Offerten unter Z. d. 920 an die
Exped. d. Ztg. erb. [8243]

Kompl. Kleereifer
sowie eins. Bäume u. Aufstige-
rungen liefert jedes Quantum
Sohlhandlung [7478]
Louis Weickart,
Dalle-Trotha.
Zentralres. 2787.

Für Gartenbesitzer
wird es von Interesse sein, sich die
Wartung von Landwirthschafts-
bindungen im Vorparthen des
Landwirthschafts-Gesellschaft, mag-
schen, Verkaufshaus Martingens
Gde. Roter Thurm. [8233]

Verlangte Personen.
Suche 1. 7. 08 tüchtigen
led. Inspektor,
berufsfähig, wirthschafts-kann,
für eine Lebenswirthschaft.
Werb. m. Ästhen erb. bald
an die Exped. d. Ztg. erb. [8242]

Wid. Beau, Al. Wirthstr. 24.
Gesellschaftlichen Ranges sucht
Vertreter
für Provinz Sachsen. Gute
Bedingungen, laufende Ein-
nahme. Offert. unter Z. V.
an Rudolf Mosse,
Berlin, Leipzigerstr. 103.

Dampfmühlmeister
zum Juli cr. für Offerten mit
Gehaltsanträgen und Zeugnis-
abschriften, die nicht zurückgegeben
werden, unter Z. c. 919 an die
Exped. d. Ztg. [8239]

Jüngeren [8191]
Verwalter
sucht zum 1. Juli H. Rosahl,
Rittergut Rüdgen b. Zarnsdorf.
Zum baldigen Eintritt findet ein
junger, tüchtiger
Stellung auf Rittergut Deumen
bei Hohenmöllen; desgleichen ein
Oberförster zum 1. Juli
bei Hohenmöllen. [8190]

Best. junges Mädchen sucht
Stellg. als Stütze
bei einzelner Dame oder kinderl.
Fam. Offert. unter Z. a. 917 an die
Exped. d. Ztg. erbitten.

Frl. aus guter Familie,
21 Jahre alt, sucht
Stellg. als
Zuschneiderin, Wäscheputz, Blüthen
und allen Hausarbeiten außer
Kochen erfahren. Wer höher als
Kinderbräutchen. Off. unter Z. w. 916
an die Exped. d. Ztg. erbitten.

Statt besonderer Meldung.
Heute entschied nach langen, schweren Leiden unsere
liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Frau Emilie Pressler
geb. Hirsch
im 85. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
Halle a. S., den 22. Mai 1908.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Stadtgottesacker Sonntag 12 Uhr.

ber „Buch“ 89, die der Gefandene 79.
 b. Buch in Japandorf im Schlaf überfallen, inbesten und for-
 gewandten, sind in Noth! mit Hilfe eines Stalkaufers, der in
 Japandorf deren Paphuren in Gips abdrückte, verhaftet
 worden. Die beiden Eindrehre, die sich für Kellner ausgeben
 und in der Umgebung eine Gemeinlichkeit faulen wollten,
 machten fiktig vorger, so daß in Noth, die einen Wirtin, die
 Gimmung von der Hand, die sie gegen die Noth, namentlich
 Noth, Noth Ausfüße in der Umgebung mochten und fiktig erst gegen
 Worgen zurücksetzten. Dieses fiel der Mutter des Stalkaufers
 auf; sie mochte ihren Sohn darauf aufmerksam, und da dieser
 unterwegs Paphuren antrat, die sich mit seinen
 Gipsabdrücken bedient, setzte er sofort die Staatsanwalter
 in Noth, die Noth, die Noth, die Noth, die Noth, die Noth,
 betrafen, lag der eine noch im Bett und, nichts Gutes ahnend,
 zog er unter dem Deckbett einen scharf geladenen Revolver
 hervor und legte auf die Beamten an. Mit einem schnellen Griff
 schlug ihm ein Beamter die Waffe aus der Hand und mochte ihn
 dingelt. Der zweite, der gerade Kaffee trank, verlor sich eben-
 falls in Noth, die Noth, die Noth, die Noth, die Noth, die Noth,
 auch hier waren die Beamten schneller. Der dritte, der
 Juchung d. Buch man 2700 Mark bares Geld, die gelobte Noth des
 Juchung d. Buch, eine große Anzahl aller Münzen und mehrere

DFG

DFG